

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Landgrafen

von

Hessen-Homburg.

~~~~~

(Das regierende Landgräfliche Haus **Hessen-Homburg** erlosch am 24. März 1866 mit dem Landgrafen **Ferdinand** und die Landgrafschaft gedieh an das Grossherzogthum Hessen, wurde aber in Folge des Friedenstractats vom 3. 9. 1866 an Preussen abgetreten.)

— 183 —

Ständes-Erhebungen

und

Graden-Akte

verfaßt von dem

Landgrafen

von

Hessen-Homburg.

(Das ursprüngliche Landgräfliche Hand-Buch der Landgrafen von Hessen-Homburg ist im Jahr 1787 durch den Landgrafen Friedrich Carl von Hessen-Homburg in die Landgräfliche Landtafel umgewandelt worden. Diese Landtafel ist in der Folge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1806 in die Landgräfliche Landtafel von Hessen-Homburg umgewandelt worden.)

## Landgrafschaft Hessen-Homburg.

### Landgraf Friedrich Ludw. Wilh. Christian.

(succ. 7. 2. 1751, sein Land wird unter Hessen-Darmstadt. Souverainetät gestellt durch Napoleon I. [Rheinbundsakte v. 12. 7. 1806] ihm restituirt 8. 7. 1816; Er † 20. 1. 1820.)  
(vacat.)

### Landgraf Friedrich VI.

(succ. 20. 1. 1820, † 2. 4. 1829.)

**1827**

1. 1. **Raufels, A.**, unter diesem Namen, für Wilhelm Friedrich R., landgräfl. Hessen-Homburg. Major, nat. Sohn des Prinzen Friedrich Wilhelm zu Solms-Braunfels (geb. 22. 10. 1770). W.: Getheilt G. B., darin ein Löwe verw. Tct. Gekr. H.: off. Flug. g. b. übereckgeth. D.: b. g.

### Landgraf Ludwig.

(succ. 2. 4. 1829, † 19. 1. 1839.)

**1838**

31. 5. **Naumburg, Grf. u. A.**, unter diesem Namen, (d. d. Homburg v. d. H.) für Antonie Rosalie geb. Pototschnigg, aus Graz in Steyermark (geb. 26. 11. 1806 zu Graz, † 21. 2. 1845 zu Homburg v. d. Höhe, verm. in I. Ehe (seit 13. 6. 1824 zu Graz) mit dem k. k. Gubernial-Secretär Josef Freih. von Schimmelpenning (geb. 8. 5. 1791 zu Wien, † 28. 2. 1834 zu Graz) u. in II. Ehe morganatisch seit 26. 6. 1838 zu Graz mit dem damaligen Prinzen und späteren Landgrafen Philipp August Friedr. v. Hessen-Homburg (geb. 11. 3. 1779, † 15. 12. 1846) K. K. F. Z. M. — Die K. K. Oesterr. Anerk. dieser Erhebung als ausländischer Adel erfolgte durch Allerh. Handschreiben d. d. Schönbrunn 19. 6. (u. Dipl. v. 7. 7.) 1838. W.: (31. 5. 1838) in B. eine s. Lilie. Auf d. Schilde die Grafenkrone.

### Landgraf Philipp.

(succ. 19. 1. 1839, † 15. 12. 1846.)

(vacat.)

### Landgraf Gustav.

(succ. 15. 12. 1846, † 8. 9. 1848.)

**1847**

27. 5. **Mack, A.** für Martin M., Landgrfl. Hessen-Homburg. Hofrath. W.: in S. ein r. rechter, überdeckt von b. linkem Schrb. Gekr. H.: 2 s. Bffh. D.: vermischt r. s. b.

### Landgraf Ferdinand.

(succ. 8. 9. 1848, † 24. 3. 1866.)

**1860**

21. 8. **Grünhof, A.** (unter diesem Namen) für Anna Catharina Natalie Eschborn (Sängerin; ihr Künstlername war: Frasin), Tochter des Kapellmeisters Josef

Eschborn in Hamburg und dessen Ehefrau Angelica geb. Ciszewsky, aus Hamburg. Sie war seit 18. 8. 1860 morg. Gemahlin Sr. K. H. des Herzogs Ernst Alex. Konstantin Friedr. v. Württemberg (geb. 12. 8. 1807, † 26. 10. 1868). W.: Gev. Gr. S.;  $\frac{1}{4}$ : g. Harfe in Form eines Y.  $\frac{2}{3}$ : 2 zum Kranze gebog., unten gekreuzte gr. Oelzweige. Gekr. goldener H.: Die Harfe, umgewendet, zw. 2 Oelzweigen. D.: gr. s.

**1864**

25. 10.

**Titz von Titzenhofer**, An. Frh. für Hans Friedr. Moritz T. v. T. (geb. 6. 12. 1802, † 22. 2. 1868) Landgrfl. Hess.-Homb. Kammerherrn u. Hofmarschall, sowie seine Geschwister Isabella Friedr. Charlotte (geb. 1. 4. 1801, † 17. 8. 1870) und Karl Friedr. Wilh. Burkhard (geb. 28. 8. 1805, † 4. 9. 1869) K. K. Rittmeister des Ruhestandes, sämmtlich Kinder des † Karl Leopold (Frhr.?) Titz von Titzenhofer (geb. 10. 12. 17.., † 17. 1. 1837) landgrfl. Hessen-Homburg. Kammerherrn und Geh. Raths. Das Geschlecht hatte d. d. Wien 22. 3. 1715 mit Präd.: von Titzenhoffen, in Person der Gebr. Friedrich Leopold, Heinrich Gottlieb und Ernst Wilh. Titz aus Schlesien, Söhnen des K. böhmischen Raths-Secretärs Christian Titz in Breslau, nebst Incolat in Schlesien, den böhmischen Ritterst. u. Adel erhalten. Frhl. W.: Unter b. Schildhaupt, darin bk. 3 g. Sterne, gesp. von G. u. R., worin ein Löwe verw. Tct. Auf dem frhl.-gekr. H. ein geschloss., mit g. Stern bel. b. Flug. D.: b. g. — r. g. (Das ritterliche Wappen hatte den Löwen im schräglinks getheilten Schilde, den hinteren Flügel roth).

(Ende der Landgräflich Hessen-Homburg. Erhebungen.)